

Zahlenverhältnisse

Adventszeit ist Wartezeit: es werden immer mehr geöffnete Türchen und immer mehr Lichter, bis wir endlich an Heiligabend angekommen sind.

Adventszeit ist Bußzeit,

Vorbereitungszeit, Zeit des Nachdenkens und der Einsicht.

Es braucht einen Begriff von Dunkelheit, um zu verstehen, was es bedeutet, dass Gott in tiefster Nacht erscheint.

Weil die Menschen, in der Sprache der Propheten, im Finstern wandeln, unterbrechen wir das Friedensgebet nicht – sondern im Gegenteil: Adventszeit ist Wartezeit auf den König der Ehre, in dessen Reich Menschenleben keine Kriegsmasse sind, keine Handelsware, kein Kanonenfutter, kein Kollateralschaden ...

Dann. Aber noch nicht jetzt.

In seinem Buch und gleichnamigen Stück „Terror“ bearbeitet Ferdinand von Schirach eine moralische Konfliktsituation. Darf man 164 Menschen töten, um 70.000 zu retten? Durfte der Kampfpilot Lars Koch eine Maschine abschießen, um zu verhindern, dass ein Terrorist das Passagierflugzeug auf ein vollbesetztes Stadion stürzen lässt?

86,9 Prozent einer unbekanntem Zahl von Zuschauern stimmte für den Freispruch des verantwortlichen Piloten und nahmen in ihrer Abwägung in Kauf, dass Menschenleben möglicherweise nicht den gleichen Wert haben.

427 : 1 stand das Verhältnis.

Im Gazastreifen, so habe ich gestern gelesen, steht das Verhältnis 2: 1. 10000 Zivilisten kommen auf 5000 Hamas-Kämpfer. Der israelische Militärsprecher Jonathan Conricus bedauert das, hält es aber doch für ein gutes Ergebnis angesichts anderer Konstellationen und der Tatsache, dass eine Terrororganisation, die sich menschlicher Schutzschilder bedient, in urbanen Gelände bekämpft werden muss.

König Herodes schließlich lässt nach der Geburt des Gotteskindes alle Jungen in Bethlehem, die jünger sind als zwei Jahre, ermorden. 14.000 Kinder seien dem Massaker zum Opfer gefallen, heißt es in der griechischen Liturgie...

14000 : 1.

All das sind schaurige Rechnungen. Sie beschreiben himmelschreiende Zustände. Sie erzählen davon, dass Menschenleben verhandelbar sind.

Sie machen das Warten auf den, der „Friedefürst“ heißt immer dringender.